

KAB impuls

Informationsblatt der Katholischen Arbeitnehmer/innenbewegung der Erzdiözese Wien • 3/2012



Wallfahrt über die Berge mit KABlern aus dem Vikariat Süd

Es war wieder ein Erlebnis besonderer Art: Gleich am ersten Tag Gewitter beim Aufstieg zur Kerschbaumer Alm, tags darauf strahlender Sonnenschein, dann wieder ein Tag mit vielen Stunden Regen. Doch der Sonntag und somit letzte Tag ein Geschenk des Himmels: Weite Sicht auf die Bergwelt Südtirols und die Hohen Tauern beim Überschreiten des Thurntalers bis zum höchsten Punkt der bereits 15. Wallfahrt über die Berge, dem Marchkinkele (2545 m).

„Im Alltag Christ sein“ war das diesjährige Thema, „glaubhaft – spürbar – wirkungsvoll“. Viele erzählten aus ihren eigenen Erfahrungen, meist davon, wie ihr Glaube bereits in ihrer Kindheit im Elternhaus

geprägt, vereinzelt aber auch durch übertriebene Strenge ausgetrieben wurde. „Ich suchte meinen Glauben und fand ihn nicht, ich suchte meinen Gott, und fand ihn nicht, ich suchte meinen Nächsten und fand alle drei“ war einer der Leitgedanken, der uns, durchschnittlich 40 Teilnehmer aus allen Bundesländern Österreichs (davon 6 aus unserer ED Wien), Südtirol und Deutschland, von Lienz bis Kalkstein begleitete. Allen sei gedankt, vor allem aber dem Vorsitzenden der KAB Osttirols, Richard Jörer, der unermüdlich bereits dabei ist, die nächste Wallfahrt für 2013 vorzubereiten.

Fritz Krull, langjähriger Mitbegleiter der „Wallfahrt über die Berge“

Neue Durchwahl des KAB-Büros: 3333

**Vorstellung unserer neuen Sekretärin
Barbara Holzer auf Seite 3**

Neues von Pater Felix auf Seite 6 - 7

Termine auf Seite 8

E

Editorial

Liebe Leser des Impuls!

Das heurige Jahr ist für unsere Bewegung ein ganz besonders wichtiges. In den nächsten Monaten werden sowohl in den Vikariaten als auch in der Diözese die Gremien für die nächsten vier Jahre neu bestellt. Dabei wird es sicher auch einen Rückblick, bzw. Berichte über die vielfältigen Aktivitäten aus den letzten vier Jahre geben.

Wo immer auch Menschen zusammenkommen entsteht ein Dialog.

Im vatikanischen Dokument „**Dialog und Verkündigung**“, aus dem Jahr 1991, wird von einem vierfachen Dialog gesprochen - nämlich vom:

Dialog des Lebens, „in dem Menschen in einer offenen und nachbarschaftlichen Atmosphäre zusammen leben wollen, indem sie Freude und Leid, ihre menschlichen Probleme und Beschwerden miteinander teilen.“

Dialog der Handelns, „in dem Christen und Nichtchristen für eine umfassende Entwicklung und Befreiung des Menschen zusammenarbeiten.“

Dialog des theologischen Austausches, „in dem Spezialisten ihr Verständnis ihres jeweiligen

religiösen Erbes vertiefen und die geistigen Werte gegenseitig zu schätzen lernen.“

Dialog der religiösen Erfahrung, „in dem Menschen, die in ihren eigenen religiösen Traditionen verwurzelt sind, ihren spirituellen Reichtum austauschen, z.B. was Gebet und Betrachtung, Glaube und Suche nach Gott oder dem Absoluten angeht.“

Uns hat der belgische Arbeiterpriester **Joseph Cardijn** mit seiner simplen Methode **SEHEN – URTEILEN – HANDELN** einen wirklich genialen Schlüssel für das tägliche Leben in die Hand gegeben.

Und mit der konsequenten Anwendung dieser Methode werden wir in den nächsten Monaten nach einer gewissenhaften Vorbereitung, eine zufrieden stellende Durchführung und letztlich ein jeweils gutes und zukunftsweisendes Ergebnis erreichen. CARPE DIEM - Nützen wir den Tag...

Rupert Schober



Rupert Schober,
Diözesanleitungsmittglied
und Redaktionsteam

W

Wort zum Sonntag

Ein Zeichen für Zeitwohlstand und Lebensqualität für alle

Das Verbot der Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen in Österreich ist nicht verfassungswidrig. Das hat der Verfassungsgerichtshof (VfGH) entschieden. „Auch wenn ein gesellschaftlicher Wandel eingetreten ist, könne das Verbot noch immer mit dem öffentlichen Interesse an der Wahrung und Erhaltung der Wochenendruhe gerechtfertigt werden“, teilte der VfGH am 11. Juli 2012, mit.

Mehrere Geschäftsleute, hatten sich zuvor mit einer entsprechenden Beschwerde an den VfGH gewandt. In der VfGH-Entscheidung heißt es: „(...) Der Umstand, dass (...) an einigen bestimmten Wochenenden im Jahr eine starke Nachfrage nach offenen Handelsgeschäften besteht, macht den Eingriff in die Erwerbsausübungsfreiheit angesichts der Möglichkeit, an Samstagen bis 18.00 Uhr offen zu halten, jedoch nicht unverhältnismäßig.“

Das Urteil des Verfassungsgerichtshofes zur Beibehaltung der Sonntagsruhe schiebt den Bestrebungen der Möchtegern-Sonntagsöffner im Einzelhandel einen Riegel vor. Die „Allianz für den freien Sonntag“ sieht darin ein wichtiges Signal für die Beibehaltung der Sonntagsruhe und damit einer Sicherung von Zeitwohlstand und Lebensqualität für möglichst viele Menschen.

Sonntagsallianz-Sprecher Bischof Ludwig Schwarz: „Das Urteil ist menschen- und familienfreundlich. Wir dürfen Tage des gemeinsamen Feierns, ob liturgisch oder kulturell, nicht zu gewöhnlichen Werktagen verkommen lassen.“

„Der Verfassungsgerichtshof hat wichtige Argumente für den freien Sonntag bekräftigt. Das Urteil rückt zurecht, was droht aus den Fugen zu geraten.“

Fortsetzung auf Seite 4



Grüß Gott!

Mein Name ist Barbara Holzer und ich bin seit Juni als Sekretärin im Generalsekretariat der KA angestellt. Meine Aufgabenbereiche umfassen die Betreuung der KAB und der KMB. Meine Dienstzeiten sind Montag - Freitag von 8 - 16 Uhr und sie erreichen mich unter 01/51552-3333.

Weitere Details zu meiner Person: verheiratet; drei Kinder (Gabi 23 Jahre, Stefan 18 Jahre, Judith 11 Jahre); Studium der Biologie (abgebrochen); Tätigkeit als: Chemielaborantin, Sekretärin im Pressereferat des Naturhistorischen Museums Wien, Organisationsreferentin am Institut für Technische Informatik der TU Wien, Museumspädagogin am Naturhistorischen Museum Wien;



Meine „Kirchenkarriere“ ist keine typisch katholische. Ich wurde 1965 in Innsbruck geboren und einige Monate später in Wien evangelisch H.B. getauft. Obwohl ich immer ein gläubiger Mensch war, hatte ich lange Zeit keinen Kontakt zu einer Gemeinde. Als ich vor 13 Jahren meinen Mann kennen lernte, begegnete ich auch seiner Pfarre. Die pallottinische Pfarrgemeinde und ihre Priester hinterließen einen bleibenden Eindruck. Nach einem Jahr Bedenkzeit entschloss ich

mich zu konvertieren. In der Osternacht 2000 wurde ich römisch katholisch gefirmt. Danach arbeitete ich ehrenamtlich in der Erstkommunionvorbereitung mit und wurde PGR-Mitglied. Um meine neue Religionsgemeinschaft theologisch besser zu verstehen, besuchte ich den Wiener Theologischen Kurs. Kurze Zeit später ermutigte mich unser Pfarrer den Beruf einer Pastoralassistentin in Erwägung zu ziehen. So landete ich schließlich im Lehrgang für pastorale Berufe. Zu Beginn meiner Ausbildung lernte ich eine Jugendleiterin kennen

und beschloss, bei der Katholischen Jugend anzufangen. Sechs Jahre durfte ich jede Menge Erfahrung in der Jugendarbeit sammeln. Von kleinen Projekten im Dekanat bis zu großen überdiözesanen Veranstaltungen, von besinnlichen Einkehrtagen bis

zu Megaevents war mein Engagement gefragt. Aber, alles hat seine Zeit und so wechselte ich vor zwei Jahren zur Pastoralassistentin. Nach zwei spannenden Jahren in den Pfarren St. Elisabeth, Neuerdberg und Floridsdorf habe ich aus familiären Gründen beschlossen, mir eine Tätigkeit mit geregelter Arbeitszeit zu suchen.

Ich freue mich schon auf meine neuen Aufgaben und die Arbeit mit den Ehrenamtlichen der KAB und KMB.

Einladung zum Diözesantag

in St. Gabriel
am 10.11.2012

Tagesordnung

- 13:30 Uhr Eintreffen
- 14:00 Uhr Begrüßung
- Religiöse Einstimmung
- Tagesordnung (zur Abstimmung)
- Wahl der Wahlkommission
- Berichte
 1. Diözesanleitung
 2. Verein
 3. Soli-Fond
- Diskussion
- Wahl und Pause
- Impulsreferat **Eugen Kramer** (Altbürgermeister von Gießhübl) „Eine Politik, die Zukunft hat“
- Diskussion
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses
- Übergabe des Vorsitzes an die/den neugewählt(e)n Vorsitzende(n) mit Ansprache
- Allfälliges
- Abschlussgottesdienst
- Agape

Ort: Exerzitienhaus St. Gabriel
Gabrielerstraße 171
2344 Maria Enzersdorf

Tagungsgebühr: 10 EUR

Die Redaktion begrüßt Barbara Holzer herzlich und dankt schon jetzt für die gute Zusammenarbeit.

Gleichzeitig wünschen wir unserer früheren KAB-Bürosekretärin Ingrid Ungersböck alles Gute zum Geburtstag und gute Besserung!

BESINNUNGS- UND EINKEHRTAG DER **KAB** - SÜD

*Glücklich,
kreativ und
glaubwürdig leben*

Der bereits zur Tradition gewordene Besinnungstag der KAB – Süd lädt heuer ein, sich Gedanken zu machen über den persönlichen Glauben und Wege zum erfüllten Leben.:

Es geht um unser Selbstbewusstsein, Werte, die wir leben, unsere Kreativität und Zuversicht im Alltag. Inwiefern sind wir imstande, trotz aller um uns herum liegenden Schwierigkeiten ein positives Lebensgefühl zu entwickeln?

Termin: Samstag, 17.11.2012, 9 - 17 Uhr

**Ort: Wiener Neustadt, Familienkirche
Schmuckerau, Felbergasse 42**

**Kostenbeitrag: Für Mittagessen, Kaffee und
Jause: € 10,--**

**Leitung: Fritz Krull, Diakon, Geistlicher
Assistent der KAB im Vikariat Süd.**

Anmeldung im KAB – Sekretariat
(01/51 552 3333 Frau Barbara Holzer),
bei Fritz Krull (02236 25525 bzw. 0664 43 40 568) ,
bei Karl Watz (02622 23765 bzw. 0664 73489413)
oder ka.arbeitnehmer@edw.or.at
f.krull@kabsi.at oder watz.sen@aon.at

Wort zum Sonntag (Fortsetzung von Seite 2)

Der arbeitsfreie Sonntag strahlt auch auf andere Lebensbereiche positiv aus, denn der Einzelhandel wirkt wie ein gesellschaftlicher Taktgeber. Der Urteilsspruch ist ein Erfolg für die Gesellschaft insgesamt, aber zugleich auch ein Hoffnungssignal für alle Menschen im Einzelhandel“, so Franz Georg Brantner, Sprecher der Sonntagsallianz. „Ein Verzicht auf verkaufsoffene Sonntage schade dem Einzelhandel nicht, denn die Umsätze blieben insgesamt gleich. Er verringere aber die Belastungen, die das Verkaufspersonal und dessen Familien durch Sonntagsarbeit erlebten, erheblich.“

Als Allianz für den freien Sonntag freuen wir uns, dass mit der VfGH-Entscheidung Zeitwohlstand und Lebensqualität für möglichst viele Menschen vor dem Rund-um-die-Uhr-Kommerz Priorität eingeräumt wurde. Die VfGH-Entscheidung bestärkt die aktuelle rechtliche Lage und sorgt dafür, dass Ausnahmen das bleiben, was sie sein sollen: nämlich Ausnahmen.

Pressemeldung der Allianz für den freien Sonntag

KAB

Vikariat Unter dem Wienerwald

Einladung zur Beginnwallfahrt und zum Vikariatstag

Termin:
Samstag
29.9.2012

Ort:
Mariahilferberg
bei Gutenstein

Motto:

Eine KAB, die Zukunft hat



Programm:

14 Uhr Hl. Messe mit Prälat Ernst Freiler, Pfarrer von Perchtoldsdorf

anschließend (wenn es das Wetter zulässt)
Spaziergang auf der Route des Waldkreuzweges bis zur Schneebergaussicht

danach (ca. 16:30 Uhr) **KAB - Vikariatstag** im Refektorium des Klosters mit folgenden Tagesordnungspunkten:

- Gedanken zum Tagesmotto
- Rechenschaftsbericht
- Neuwahl der Vikariatsleitung
- Gemütliches Beisammensein
(Jeder bringt seine eigene Jause mit, die mit den anderen zu einem gemeinsamen Buffet zusammen-gestellt wird. Getränke werden bereitgestellt.)

Unsere Zukunft – ein Scherbenhaufen?

Finanzdesaster: Heute Griechenland, morgen Spanien, dann vielleicht Italien und Zypern – oder sogar ganz Europa? Klimakatastrophe: Seit Jahren, ja Jahrzehnten warnen Experten vor einem Inferno ungeahnten Ausmaßes, wenn wir die Erderwärmung nicht in den Griff bekommen. Kirchenkrise: Scheinbar große Angst davor, die Ergebnisse des 2. Vatikanums nicht nur umzusetzen, sondern diese auch weiter zu entwickeln. Korruption in der Politik, Aussichtslosigkeit bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz, zunehmender Hunger in der Welt, die Reihe der Hiobsbotschaften ließe sich endlos fortsetzen. Welche Perspektiven ergeben sich daraus – vor allem für unsere Kinder und Kindeskinde?

Eine der bekanntesten Aussprüche von Joseph Cardijn lautet: „Wir müssen jeden Tag neu beginnen“. Die Menschheit hat im Verlauf ihrer Geschichte eine Unzahl von Katastrophen und Tragödien erleben müssen. Doch denen, die willens waren „jeden Tag neu zu beginnen“ gelang es, den vor ihnen liegenden Scherbenhaufen wegzuräumen bzw. auf diesem einen Neuanfang zu setzen.

Niemand weiß, was uns die Zukunft wirklich bringen wird. Jedoch als Gemeinschaft aller Getauften – die sich Kirche nennt – wissen wir im Sinne von J. Cardijn: „Stets und ständig muss die Kirche (das sind wir alle!) – sich selbst immer gleich und doch allzeit jung bleibend – die Probleme, Lebensbedingungen und neuen Dimensionen der Menschheit zu den **ihren** machen“¹ und weiters



Josef Kardinal Cardijn auf seiner letzten Asienreise im Jahre 1967 - einige Monate vor seinem Tod (+ 24.7.1967), Foto dem Fundus von Kurt Bruckner.

„Die Kirche ist für alle da, sie ist **allen** Menschen verpflichtet“². Besonders aber „Wenn man sich heute damit begnügt, die heilige Messe zu feiern und von der Kanzel herab zu predigen, wird man **niemanden** retten.“³ hat nichts an Aktualität verloren. Heuer jährt sich zum 130. Mal der Geburtstag (13.11.1882) des Begründers unserer Bewegung, Joseph Kardinal Cardijn sowie

sein 45. Sterbetag (25.7.1967). Er war Zeit seines Lebens ein Mahner, schenkte aber immer wieder große Hoffnung und Zuversicht, indem er den Menschen zurief: „Ich habe so oft angefangen und fange jeden Tag wieder neu an. Man muss täglich neu anfangen, 10-mal, 100-mal, 1.000-mal!“⁴

Fritz Krull, Diakon
Geistlicher Assistent der KAB im
Vikariat Süd

1 J. Cardijn, Laien im Apostolat, 1964, Verlag Berger S.110

2 a.o.a.O. S 123.
3, 4 J. Cardijn, Zitatesammlung



Neues von Pater Felix (Auszug aus seinem letzten Brief)

Wirken hier verbunden seid. Dafür möchte ich Euch ganz herzlich danken.

Der Spendeneingang im Dezember spricht eine deutliche Sprache: Ihr ward einfach großartig und für mich eine ganz wertvolle Bestätigung, dass wir mit Eurer Hilfe rechnen können. Insgesamt habt Ihr nur im Dezember Euro 48.319,- gespendet!!! Ich war zutiefst bewegt von Eurem Vertrauen in unsere Arbeit und möchte mit einem aufrichtigen Herzen Euch allen Danke sagen!

Wie geht's weiter?

Durch Eure so überwältigende Unterstützung - sowohl durch Eure Spenden, wie auch durch Euer Gebet - haben wir sehr viel Mut gefasst, die Arbeit hier weiter zu führen, ja sogar Neues zu beginnen bzw. zu verstärken. Wie es mit mir persönlich weiter gehen wird, weiß ich noch nicht. Gemäß dem Leitwort unseres seligen Ordensgründers P. Anton Maria Schwartz: „Hoffen wir auf den Herrn“, habe ich meine Sache dem Herrn anvertraut. Von diesem Vertrauen auf Ihn will ich mich leiten lassen, damit der Wille Gottes sich an mir erfüllen kann.

Ich rechne weiter mit Euch: Auf Eure so tatkräftige finanzielle Unterstützung und auf Euer treues Gebet.

Markante Ereignisse

Am 26. April 2012 gab es erneut eine Demonstration aller gemeinnützigen Kindergärten im Bereich der Stadt Nova Iguacu vorm Rathaus. Bis zu diesem Zeitpunkt waren noch drei Monate des vergangenen Jahres ausständig zur Refundierung der Kosten (bei anderen Kindergärten fehlten 6 Monate und mehr) und der Vertrag für 2012 war noch immer nicht

unterschrieben. Von 13 h bis 17 h haben wir mit unseren Kindergärtnerinnen, Helferinnen, Müttern, Vätern und Kindern vorm Rathaus ausgeharrt, bis wir die Zusage der Bezahlung der ausstehenden Monate erreichen konnten und die Zusicherung der Unterzeichnung des neuen Vertrages erhalten haben. Von diesem Geld müssen wir allerdings den Betrag über 17.000 Reais (etwa 8.000 Euro) von unserem größten Kindergarten, „São Miguel Arcanjo“, gleich wieder zurück zahlen. In der Küche dieses Kindergartens brauchen wir dringend einen Schrank und versperrbare Türen für die vorhandenen Schränke. Durch Einsparungen in anderen Bereichen hätten wir diese Arbeiten durchführen lassen können. Wir dürfen solche Arbeiten nur mehr mit schriftlicher Bewilligung anordnen. Wir haben also um diese Bewilligung Ende November 2011 angesucht. Sie wurde uns im April 2012 gewährt. Damit ist das für uns hinfällig, da wir Rechnungen nur mit Datum bis Ende Dezember 2012 vorlegen dürfen. Somit müssen wir das Geld dafür wieder zurückgeben! Leider gibt es viele derartiger Absurditäten und bürokratischer Hürden.

Im April hat die Gemeinde alle unsere Kindergärten überprüft. Sie waren sehr angetan von der Ausstattung der Räumlichkeiten und der Tatsache, dass wir im pädagogischen Bereich sehr fundiert arbeiten. In einem unserer Kindergärten - „Nossa Senhora da Luz“ in Figueira II - hat allerdings einer der Prüfer gemeint, dass die Decke in einem Gruppenraum in Gefahr ist, herab zu stürzen. Er hat darauf hin angeordnet, dass dieser Raum nicht benützt werden dürfe, bis wir eine neue Decke eingezogen hätten. Zwei Tage später ist plötzlich der Zivilschutz erschienen und hat den ganzen Kindergarten gesperrt, weil durch den Herabsturz

Liebe Freunde und Wohltäter!

Unser letzter Rundbrief im Advent 2011, in dem wir von der Schliessung der Mission in Brasilien durch die Kongregation der Kalasantiner berichtet haben, hat sehr viele Reaktionen ausgelöst: Die Ordensleitung hat mich informiert, dass dieser Brief bei einigen Irritationen ausgelöst hat und ich dadurch unserem Wirken hier geschadet hätte. Wo das geschehen ist, bitte ich um Vergebung. Das war in keinem Moment meine Absicht.

Die Reaktionen, die mich durch Anrufe, Briefe oder Mails erreicht haben, waren durchwegs positiv und sehr ermutigend. Ich habe dadurch sehr viel Rückhalt von Euch gespürt und wahr genommen, wie sehr Ihr mit unserem

Pater Felix Poschenreithner
 Paróquia São Miguel Arcanjo, Rua São Pedro, 74 - Miguel Couto
 26150-390 Nova Iguaçu, RJ, Brasilien
 Mail: p_felix2002@yahoo.de

Spenden-Konto laufend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation:
 BA-CA 52105123301, BLZ 12000

Kontaktperson in Wien: Frau Regina Springer, Josefgasse 10,
 1080 Wien, Tel. 0699/19713873, Mail: regina.springer@gmx.net

der Decke auch die anderen Räume in Mitleidenschaft gezogen würden. Wir haben den Betrieb einstweilen in der Kirche weitergeführt und die Decke erneuert. Heute ist die neue Decke fertig und wir erwarten ab 18.6. die Baukommission der Gemeinde, um den Kindergarten wieder frei zu geben. Nach dem Urteil unserer Fachleute war dies eine absolut unnötige Aktion, die uns viel Geld gekostet hat und von der wir noch nicht wissen, ob uns die Gemeinde diese Kosten ersetzen wird. Ein Dank gilt den Kindergärtnerinnen und allen Angestellten, die unter diesen erschwerten Bedingungen dennoch den Betrieb weiter geführt haben.

„Novos Caminhos/Neue Wege“
 Schon lange tragen wir die Idee zu diesem Projekt in unserem Herzen, da wir „hautnah“ die Schwierigkeiten der 18jährigen in unserer Pfarre wahr nehmen. Jugendliche aus der „Casa do Menor“, einer sozialen Einrichtung, die Straßenkinder und Kinder aus zerrütteten Familien bzw. ohne Eltern aufnimmt, haben mit 18 (wenn sie das Heim verlassen müssen) ihre Schule bzw. Ausbildung noch nicht abgeschlossen oder haben noch keine Anstellung gefunden. Diesen Jugendlichen möchten wir zum Schul- oder Ausbildungsabschluss bzw. zu einer Arbeit verhelfen und sie geistlich/spirituell begleiten und eine Basis für ihr Leben mit geben. Um diese Arbeit verwirklichen zu können, bekamen wir ein Haus zur Benützung angeboten. Dieses Haus würde sich gut für

unsere Zwecke eignen, es bedarf jedoch einer dringenden Renovierung und Adaptierung. Der eingeholte Kostenvoranschlag beläuft sich auf Reais 79.320 (etwa Euro 34.490). Das liegt zur Zeit außerhalb unserer finanziellen Möglichkeiten.

Doch Gott ist wirklich gut: Eine in der Pfarre wohnende Familie (in der Comunidade "São Vicente do Paulo"/Bariri) hat uns das obere Stockwerk ihres Hauses, das leer steht, für dieses Projekt zur Verfügung gestellt. Und am Montag, dem 4.6., sind die ersten beiden Burschen in dieses Haus eingezogen. Ein dritter wird demnächst hinzu gekommen. Von diesen dreien besuchen zwei die Schule und einer arbeitet in einem Supermarkt in unserem Bezirk. Durch Spenden haben wir einige Einrichtungsgegenstände erhalten und nach und nach wollen wir Verschiedenes anschaffen. Das Haus bietet noch Platz für einige

weitere Burschen, sodass wir beschlossen haben, hier zu investieren und das Projekt "wachsen" zu lassen.

Zur Zeit sind wir in Vorbereitung des 2. CALACAMP („Kalasantiner Camping“), eines speziellen Wochenendes für Jugendliche, das vom 26. bis 29.7. statt finden wird. Bei diesem Wochenende gibt es einerseits ein geistliches Programm mit Gebet, Anbetung, Hl. Messe und Vorträgen, andererseits werden die Jugendlichen durch spezielle Prüfungen an ihre körperlichen und emotionalen Grenzen heran geführt, um zu lernen mit diesen umzugehen und sie zu überwinden. Vorbereitet wird dieses Wochenende, das sehr arbeitsintensiv ist, von der Kalasantinerjugend mit Edgard an der Spitze.

Die erwähnten Projekte sind ein Teil einer Vielzahl von Aktivitäten, die wir zum Wohl der Kinder und Jugendlichen hier realisieren. Wir bitten Euch weiterhin um Eure tatkräftige Unterstützung, damit wir diese so wichtige Arbeit nicht nur weiter führen, sondern ausbauen und verstärken können. Danke für Euer Gebet, Euren finanziellen Beitrag sowie Euer engagiertes Mittragen unserer Projekte!

Euer P. Felix

KAB-Wallfahrt vom 9.5. bis 12.5.2012

Auch heuer machten sich rund 70 Teilnehmer/innen auf den Weg von Rodaun nach Mariazell. Unter dem Thema „Werte haben einen Namen“ und den Tagesgedanken wie „Menschenwürde jeden Tag“, „Gerechtigkeit und Frieden“, „Gleichheit“, „Verantwortung und Nachhaltigkeit“ vergingen uns diese 4 gemeinsamen Tage viel zu rasch. P. Eugen Laenger brachte die Gedanken vom Tag hervorragend in seinen Predigten zum Ausdruck. Die traditionelle Kollekte in Rohr i. G. erbrachte für P. Felix € 680,-; diese wurde von der KAB-Kasse noch auf € 1.000,- aufgerundet.

Beim Wallfahrertreffen am 15.7.2012 mit P. Felix konnten wir nach der hl. Messe in der Wotrubakirche in Mauer nochmals € 800,- übergeben, sodass er finanziell gestärkt und mit unseren Gebeten verbunden seine nächsten Projekte in Brasilien weiterführen kann. Allen Teilnehmer/innen ein herzliches „Vergelt's Gott“, sowie Gottes Segen bis zum nächsten Jahr, dies wünschen Euch
 das Organisationsteam, sowie Ferdinand und Paul.

Veranstaltungen des Vikariates Nord

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
14.10.2012	14:30 Uhr	Wallfahrt - Teilnehmer sind Österr. Kameradschaftsbund, Rotes Kreuz und KAB-Vik.Nord.	Klein-Maria Dreieichen
24.11.2012	9:30 Uhr	Besinnungstag "Einstimmung in den Advent"	Hollabrunn, Kirchenplatz
02.12.2012		Barbarafeier mit Prälat Rühringer	Matzen

Veranstaltungen des Vikariates Stadt

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
08. - 10.10.2012		Gemeinschaftsfahrt: Steir. Weinstraße	
02.11.2012	Beginn 18 Uhr	Besuch der Gruft - P. Franz Wostry SJ ab 18:30 Uhr Messe für unsere Verstorbenen in der Kapelle	Jesuitenkirche 1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz
17.11.2012	14 - 18 Uhr	Bildungstag mit Diakon Rupert	KAB-Heim St. Canisius: 1090 Wien, Pulverturmstraße 15

Veranstaltungen Stadlau: „Sozialwortforum“ - multi-religiöse Workshops
Jeden vierten Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr

Veranstaltungen des Vikariates Süd

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
29.09.2012		Beginnwallfahrt Mariahilfberg (verbunden mit dem Vikariatstag, Details Seite 4)	
17.11.2012		Besinnungstag Vikariat Süd	Wiener Neustadt
01.12.2012	15 Uhr Besichtigung 18:30 Uhr Messe	Barbarafeier Betriebsbesichtigung bei Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr AG Hl. Messe mit Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler	Ternitz

Einladung zum Diözesanitag am 10.11.2012 in St. Gabriel/Mödling auf Seite 3.
Weitere aktuelle Termine auf www.kaboe.at - Wien - Termine!

RETOUNIEREN AN: VERLAGSPOSTAMT: 1010 Wien, (7000 Eisenstadt)
ÖSTERREICHISCHE POST AG/SPONSORING POST/P.b.b. GZ 02Z030936 S

REDAKTIONSSCHLUSS Ausgabe 4/2012:
7. September 2012

Der Inhalt namentlich gezeichneter Beiträge muss sich nicht immer mit den Zielen und Anliegen der KAB der Erzdiözese Wien decken.

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: KAB = Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/5/548, Tel: 01/51552-3333, Fax: 01/51552-2135, E-Mail: ka.arbeitnehmer@edw.or.at, Homepage: <http://www.kaboe.at/wien>; **VERVIELFÄLTIGUNG:** Druckerei Rötzer, 7000 Eisenstadt; **FOTOS:** Jörer, Krull, Lechner; **REDAKTIONSTEAM:** Kuhlmann, Lechner, Schober; **NUMMER:** 3/2012